

Protokoll der Generalversammlung (GV) des ASPV, Donnerstag, 1. Juni 2023, 17.30 – 18.50 Uhr, Gasthof zum Schützen, Aarau

Vorstand: Frei Severin (Vizepräsident), Brugger Stéphane, Heid Peter, Merkofer Catherine,
Müller Sarah (Aktuarin + Protokoll), Peterhans Pascal, Reich Bernadette (Kassierin),
Steiner Ruedi

Entschuldigt: -

Begrüssung

Severin Frei, Vizepräsident, begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und heisst sie herzlich willkommen. Es haben sich 62 Personen angemeldet. Speziell begrüsst Severin Frei die Leiterin HR Aargau, Karin Hauser, Marco Hardmeier, Präsident KASPV und Adrian Fahrni, Referent. Entschuldigt haben sich der Gesamtregerungsrat sowie Ruedi Bürgi, Zentralverband Öffentliches Personal Schweiz (ZV).

Als Stimmzähler stellen sich Dieter Blumenstein und Rolf Strebel zur Verfügung.

Es sind keine Anträge zu den Traktanden eingegangen. Die Traktanden sind somit genehmigt.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 2. Juni 2022

Das Protokoll ist auf der Homepage des ASPV publiziert und liegt an der heutigen Generalversammlung (GV) auf.

Beschluss: Das Protokoll der GV vom 2. Juni 2022 wird mit bestem Dank an die Verfasserin, Sarah Müller, genehmigt.

2. Jahresbericht 2022

Severin Frei nimmt Bezug auf den von ihm verfassten Jahresbericht 2022, welcher auf der Homepage des ASPV veröffentlicht ist und an der GV aufliegt.

Auch das Jahr 2022 war von vielen Themen geprägt, um die sich der Vorstand im Namen des ASPV gekümmert hat. Ein Thema, das den Vorstand besonders beschäftigt hat und weiter beschäftigen wird, ist die Haltung der Justizleitung des Kantons Aargau gegenüber Vorstandsmitgliedern des ASPV, die als gewählte Richterinnen und Richter für den Kanton Aargau tätig sind.

Nach ihrer Wahl zur Oberrichterin hat die damalige Präsidentin, Catherine Merkofer, bei der Justizleitung ein Gesuch um Nebenbeschäftigung eingereicht, damit sie den ASPV weiterhin präsidieren kann. Die Justizleitung hat ihr Gesuch abgelehnt. Auch das nächste Gesuch von Catherine Merkofer für eine „normale“ Vorstandsmitgliedschaft wurde abgelehnt. Zudem hat die Justizleitung das langjährige Vorstandsmitglied, Pascal Peterhans, aufgefordert aus dem Vorstand zurückzutreten.

Für den gesamten Vorstand des ASPV sind diese Entscheide absolut unverständlich. Es ist zu erwähnen, dass insbesondere gewählte Oberrichterinnen und Oberrichter eigentlich immer einer Partei angehören und dieser Partei jährlich einen 4- oder 5-stelligen Betrag bezahlen. Bei diesem Punkt sieht anscheinend niemand in der Justizleitung ein Problem mit der Unabhängigkeit.

Im Kanton Aargau ist die Justizleitung in Personalfragen keine eigenständige Institution. Der ASPV setzt sich deshalb mit den anderen Verbänden im Kanton Aargau (Polizeiverband, Lehrerverband etc.) zur Wehr. Im Namen der KASPV (Konferenz der Aargauer Staatspersonalverbände) wurde vor ein paar Wochen dem Gesamtregierungsrat ein Brief zugestellt mit konkreten Fragen und Forderungen. Die Antworten stehen noch aus.

Dennoch müssen heute Catherine Merkofer und Pascal Peterhans verabschiedet werden, was der ganze Vorstand ausserordentlich bedauert.

Der ASPV hat sich aber nicht nur mit dem Justizleitungs-Thema beschäftigt, sondern sich auch in verschiedenen Themen für die Interessen der Mitglieder eingesetzt. 2022 standen diverse Gespräche zum Thema Pensionskasse im Vordergrund. Der ASPV hat sowohl eigenständig wie auch mit der KASPV diverse Gespräche mit der APK und dem Kanton geführt. Der Vorstand hat im Rahmen der Anhörung zum Dekret seine Haltung kundgetan und Verbesserungen vorgeschlagen. Dazu hat der Vorstand seinen Mitgliedern am 6. Juni 2022 einen Newsletter mit Details versandt.

Bereits bei der ersten Beratung im Grossen Rat anfangs 2023 hat man gesehen, dass selbst die für den ASPV optimierungsbedürftige Vorlage keinen einfachen Stand haben wird. Insbesondere die vorgeschlagene Einmaleinlage wird nicht goutiert. Der ASPV wird gemeinsam mit der KASPV versuchen, dass man im Sommer/Herbst 2023 in Sachen Vorsorge nicht vor einem Scherbenhaufen steht. Gleichzeitig werden wir auch die Regierung in die Pflicht nehmen, dass sie sich in Zeiten von Fachkräftemangel noch klarer für eine attraktive Pensionskasse und somit auch für einen attraktiven Arbeitgeber einsetzt. Hier wird aktuell klar zu wenig gespürt.

Dass der ASPV und die Regierung nicht immer gleicher Meinung sind, liegt auf der Hand. Trotzdem darf man festhalten, dass sich die Sozialpartnerschaft zwischen dem ASPV und dem Arbeitgeber Kanton Aargau verbessert hat. Das Verständnis für die Anliegen der Verbände sowie deren Legitimation scheint heute vermehrt da zu sein. Unsere Anliegen und Fragestellungen werden seriös und transparent angegangen. Das war in der Vergangenheit nicht immer so. Man darf hier sicherlich ein Dankeschön an die heute anwesende HR-Leiterin, Karin Hauser, aussprechen, welche massgeblich zu dieser positiven Entwicklung beiträgt. Als positives Beispiel darf man sicher den Einsatz der Verbände bei verschiedenen grösseren HR-Projekten nennen, z.B. bei der Gesamtrevision des Personalrechts oder bei der Überarbeitung des Lohnsystems. Die Verbände sind ab Beginn dieser Projekte mit diversen Vorstandsmitgliedern mit am Tisch und können ihre Inputs einbringen. Und zwar dann, wenn etwas erarbeitet wird und nicht erst am Schluss, wenn meist alles in Stein gemeisselt ist.

Ein anderes Thema, welches der Vorstand 2022 angegangen ist, ist ein neuer Vertragsabschluss mit unserem langjährigen Broker, welcher sich um die Rabatte bei den Versicherungen kümmert. Wie beim Traktandum Budget ersichtlich sein wird, konnten dadurch die Einnahmen der Provisonerträge beträchtlich gesteigert werden. Dennoch bleibt die ganze Rabattierungs-Thematik mit Versicherungen auch in Zukunft ein schwieriges Thema. Die Finma erhöht den Druck auf die Versicherungen stetig. Ein Ausblick auf die kommenden Jahre ist schwierig. Auch wenn diese Vergünstigungen keine Kernaufgabe unseres Verbands darstellen, so tragen Sie sowohl finanziell, als auch als Anreiz für einen Beitritt in den Verband dazu bei, dass der ASPV seine Arbeit in diesem Umfang verrichten kann.

Leider war die Anzahl Mitglieder im Jahr 2022 leicht rückgängig. Aufgrund vieler Themenfelder konnte der Vorstand die geplante Mitgliederwerbung nicht in Angriff nehmen. Es ist dem ganzen Vorstand aber klar, dass er in den kommenden Monaten den Fokus auf diese Thematik muss. Die Erfahrung der vergangenen Berichtsperiode hat einmal mehr gezeigt, dass die direkte Werbung durch ASPV-Mitglieder nach wie vor die erfolgreichste Rekrutierungsmassnahme darstellt. Deswe-

gen ruft Severin Frei die Anwesenden auf: Machen Sie Werbung für unseren Verband und helfen Sie uns, dass wir an der nächsten Generalversammlung wieder einen Mitgliederbestand von über 1'000 Mitgliedern vermelden können.

Zum Jahresbericht kommen keine Fragen. Der Vizepräsident bittet für die Abstimmung die Hand zu erheben.

Beschluss: Der Jahresbericht 2022 wird genehmigt.

3. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht

Bernadette Reich erläutert die Jahresrechnung 2022, die einen Ertragsüberschuss von Fr. 305.72 statt des budgetierten Verlusts von Fr. 5'090.00 ausweist. Das bessere Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Vorstand das Thema Mitgliederwerbung mit veranschlagten Kosten von Fr. 5'000.00 nicht in Angriff nehmen konnte. Die Mindereinnahmen von rund Fr. 1'100.00 konnten mit Minderaufwendungen z.B. keine Geschenke, kein Vorstandessen kompensiert werden. Entsprechend dem Jahresergebnis hat das Eigenkapital gegenüber 2021 um Fr. 305.72 zugenommen und betrug per 31.12.2022 Fr. 102'638.40.

Bernadette Reich übergibt das Wort für den Revisorenbericht und die Abstimmung über die Jahresrechnung an Dominik Frei, Revisor.

Dominik Frei erklärt, dass er und Susanne Widmer, Revisorin, die Jahresrechnung 2022 geprüft haben. Sie kamen zum Schluss, dass Bilanz und Erfolgsrechnung sauber und ordentlich geführt wurden und alle Belege vorhanden sind. Aufgrund des Prüfungsergebnisses beantragen die Revisoren der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und der Kassierin bzw. dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2022 wird mit dem besten Dank an Bernadette Reich genehmigt und der Kassierin bzw. dem Vorstand Entlastung erteilt.

Bernadette Reich dankt Susanne Widmer und Dominik Frei für ihre treuen Dienste mit einem kleinen Präsent.

4. Budget 2023

Bernadette Reich erläutert das Budget 2023 mit einem Gewinn von Fr. 9'100.00. Wie Severin Frei schon in seinen Ausführungen zum Jahresbericht ausgeführt hat, bringt der neue Vertrag mit dem Versicherungsbroker im Jahr 2023 mit Fr. 27'000.00 eine massiv höhere Provision. Ob auch in den Folgejahren mit so einem hohen Betrag gerechnet werden kann ist alles andere als sicher. Das Thema Rabattierung ist sehr komplex und so überraschend die Erhöhung gekommen ist, kann sie auch wieder weg sein. Beim Aufwand wurde für die Mitgliederwerbung analog wie im Vorjahresbudget ein Betrag von Fr. 5'000.00 eingesetzt. Der Budgetposten Verschiedenes fällt unter anderem durch die heutigen Verabschiedungen aus dem Vorstand mit Fr. 2'500.00 um rund Fr. 2'000.00 höher zu Buche als in der Jahresrechnung 2022. Die übrigen Budgetpositionen entsprechen mehr oder weniger dem Jahresergebnis 2022.

Beschluss: Das Budget 2023 wird genehmigt.

5. Jahresbeiträge 2024

Der Vorstand beantragt für das Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen bei den Jahresbeiträgen.

Beschluss: Die Jahresbeiträge 2024 von Fr. 48.00 für Aktivmitglieder und von Fr. 24.00 für Pensionierte und für Lernende werden genehmigt.

6. Wahlen

Aus den unter Punkt 2 beschriebenen Gründen, müssen wir heute unsere Präsidentin, Catherine Merkofer und unser langjähriges Vorstandsmitglied Pascal Peterhans verabschieden. Sarah Müller hat sich entschieden, ihr Amt als Aktuarin nach 11 Jahren abzugeben, um sich noch mehr um ihre Familie kümmern zu können. Severin Frei dankt allen sehr herzlich für alles, was sie für den ASPV geleistet haben.

Trotz aller Wehmut freut es den Vorstand sehr, dass die drei Abgänge durch drei Neuzugänge ersetzt werden können:

- Kadir Mindik (neues Vorstandsmitglied sowie neuer Aktuar)
Sachbearbeiter Fördergesuche, Abteilung Energie, Departement Bau, Verkehr und Umwelt
- Laura Müller (neues Vorstandsmitglied)
Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Lenzburg inkl. angegliederte Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Viviane Spahr (neues Vorstandsmitglied)
Leiterin Sektion Landerwerb, Departement Bau, Verkehr und Umwelt (heute abwesend)

Severin Frei schlägt vor, die drei Personen im Globo zu wählen. Zu diesem Vorschlag gibt es keine Einwendungen.

Beschluss: Kadir Mindik, Laura Müller und Viviane Spahr werden mit Applaus in den Vorstand gewählt. Der Vizepräsident gratuliert ihnen dazu herzlich.

Präsidium:

Der Vorstand hätte der GV noch so gerne eine Kandidatin/einen Kandidaten für das Präsidium zur Wahl vorgeschlagen. Leider konnte trotz diverser Gespräche niemand gefunden werden. Der Vorstand ruft die Mitglieder auf, sich beim Vorstand zu melden, falls sie jemanden kennen, der für das Präsidium in Frage kommt und dankt für die Mithilfe.

Solange die Vakanz des Präsidiums bleibt, wird Severin Frei als Vizepräsident den Verband weiterhin ad interim führen und gemeinsam mit dem Vorstand dafür sorgen, dass der ASPV weiterhin eine starke Rolle übernehmen wird.

Bernadette Reich dankt Severin Frei im Namen des Vorstands herzlich für seinen enormen und ausserordentlichen Einsatz, den er in den letzten Monaten geleistet hat und übergibt ihm ein Präsent.

7. Verschiedenes und Umfrage

Mitglied Rolf Wildi dankt dem gesamten Vorstand für die geschätzte Arbeit.
Es kommen keine weiteren Wortmeldungen.

8. Referat von Adrian Fahrni, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Leiter Abteilung Energie

Severin Frei freut sich sehr, dass der Vorstand mit Adrian Fahrni einen Referenten an Land ziehen konnte, der als Leiter der Abteilung Energie des Kantons Aargau spannende, aber sicher auch nicht immer einfache Monate hinter sich hat. Schlagwörter wie "Strommangellage" oder "Energie-Krise" waren und sind allgegenwärtig. Und wieder einmal zeigt es sich, wie unglaublich vielfältig, aber auch herausfordernd die Tätigkeiten sind, welche das Aargauer Staatspersonal bewältigt.

Adrian berichtet über die Auswirkungen der Strom- und Gas-Mangellage auf den Energiekanton Aargau. Anhand einer spannenden Präsentation ist zu sehen, wie und warum sich die Strompreise entwickelten und welche Massnahmen der Bund für die Energiemangellage ergriffen hat. Die Kommunikationsaktivität der Abteilung Energie des Kantons Aargau war enorm hoch. Für allgemeine Fragen, Anliegen und Informationsbedürfnisse im Zusammenhang mit einer Strom- und Gas-Mangellage wurde bereits eine kantonale Informationsplattform www.ag.ch/mangellage aufgeschaltet und für Auskünfte eine Hotline-E-Mail-Adresse mangellage@ag.ch eingerichtet. Unter energieberatungAARGAU werden Tipps zum Themenbereich Energiesparen und -effizienz angeboten. Weiter stehen für Beratungen eine Hotline-E-Mail-Adresse (energieberatung@ag.ch) sowie eine Telefonberatung zur Verfügung: 062 835 45 40.

Severin Frei dankt Adrian Fahrni herzlich für den interessanten Vortrag und übergibt ihm ein Präsent.

Zum Schluss der Generalversammlung dankt Severin Frei allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit. Der ASPV lädt alle Mitglieder zum Nachtessen ein.

Präsident a.i.
Severin Frei